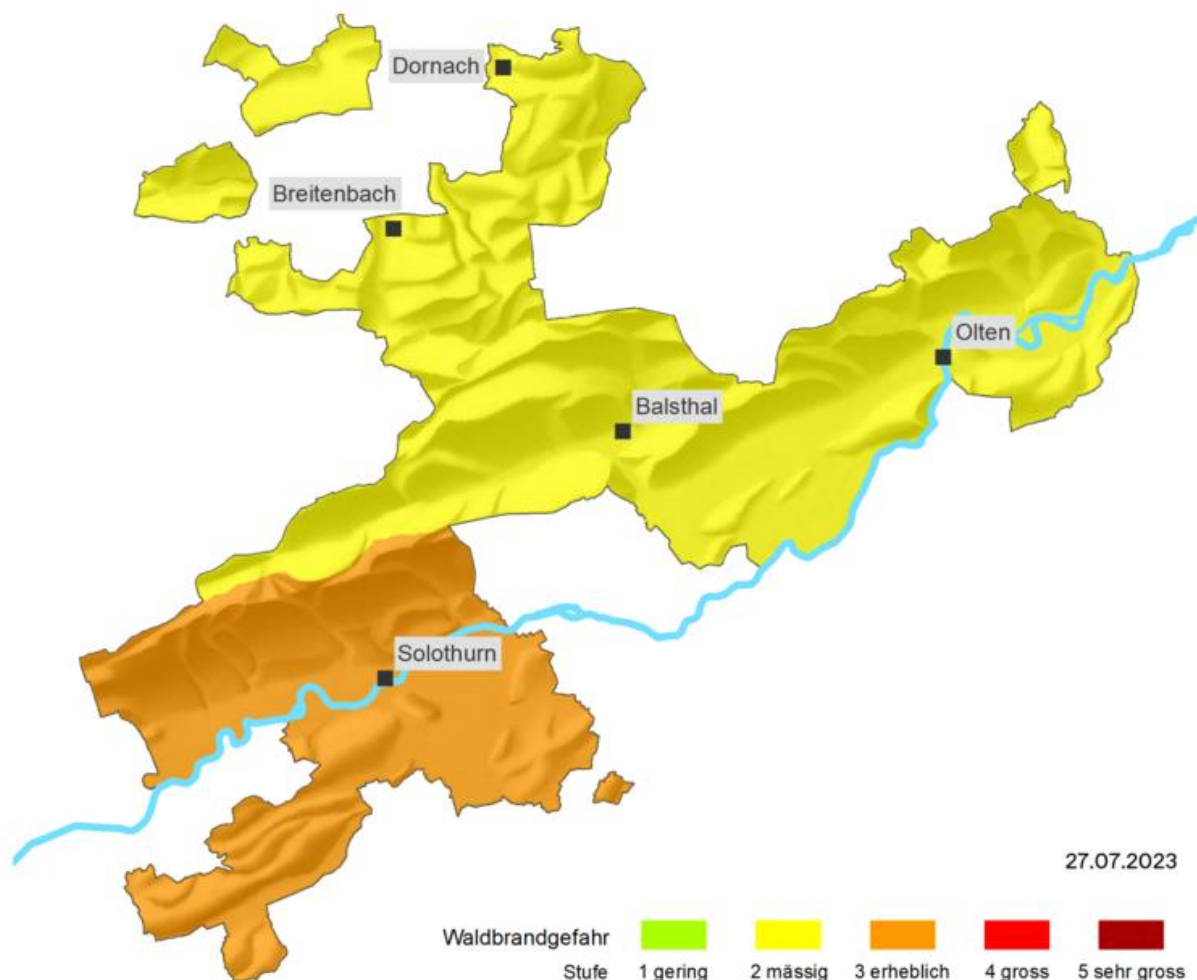


Waldbrandgefahr

Lagebeurteilung vom 27. Juli 2023

(nächste Beurteilung folgt am 03.08.2023)



Im westlichen Kantonsteil (Bezirke Lebern, Solothurn, Wasseramt, Bucheggberg) Gefahrenstufe 3 "erheblich", im weiteren Kantonsgebiet Stufe 2 "mässig"

Bei Gefahrenstufe 3 "erheblich" können brennende Streichhölzer oder Funkenflug einen Brand verursachen. Das Feuer breitet sich aufgrund der erhöhten Trockenheit rasch aus, insbesondere bei Wind oder am Hang. In befestigten Feuerstellen darf

Feuer entfacht werden – aber nur mit sehr grosser Sorgfalt. Bei Wind ist von Feuern im Wald und in Waldesnähe abzuraten.

Bei Gefahrenstufe 2 "mässig" können spontan lokale Feuer entstehen, welche sich relativ langsam ausbreiten. Das Feuern im Wald und in Waldesnähe ist mit grosser Sorgfalt erlaubt. Das Grillfeuer muss im Auge behalten werden.

Zigaretten und Raucherwaren dürfen grundsätzlich nicht im Freien entsorgt werden.

Entwicklung und Tendenzen ab dem 27.07.2023

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben im Grossteil des Kantonsgebiets zu einer Stabilisierung der Waldbrandgefahr auf Gefahrenstufe 2 "mässig" geführt. Im westlichen Kantonsgebiet (Bezirke Lebern, Solothurn, Wasseramt und Bucheggberg) sind die Waldböden jedoch zunehmend trocken, da der Regen kaum bis zum Boden gelangt (Interzeption). Einzig die höhere Luftfeuchtigkeit hindert hier die Brandentstehung. Im Westen des Kantons gilt deshalb die Gefahrenstufe 3 "erheblich".

Heute Donnerstag ist es vermehrt trocken mit Aufhellungen und Temperaturen zwischen 20 und 25°C. Schauer oder Gewitter ab Freitag versprechen eine weiterhin moderate Luftfeuchtigkeit und stabilisieren damit voraussichtlich die Waldbrandsituation.

Bezüglich des Nationalfeiertags wird die Situation laufend beurteilt. Aufgrund der aktuellen Prognosen ist eine Verschärfung der Waldbrandgefahr eher unwahrscheinlich.

Oberbuchsitzen, 27. Juli 2023